



# Entscheid zum Manfred Rittirsch 60 Geburtstagsturnier

(gleichzeitig 230. Schwalbe-Thematurnier)

Preisrichter: Manfred Rittirsch

**Vorbemerkung des Turnierleiters:** Bis zum Einsendeschluss erhielt ich 56 themagerechte Aufgaben, davon waren 19 Aufgaben ohne und 37 mit Chamäleons/Chamäleonschach. Innerhalb der größeren Gruppe gab es 10 Aufgaben, die von ihrer Forderung her zum Bereich Retros/Sonstiges gehörten. Die Nr. 9 und die Nr. 29 waren nebenlöslich und wurden von mir disqualifiziert, die 54 verbliebenen Aufgaben wurden dem Preisrichter auf eigenen Wunsch zunächst ohne Autor-Lösungen sowie -Kommentare vorgelegt und diese erst später nachgereicht.

Die Einspruchsfrist endet drei Monate nach dem Erscheinen des Preisberichts; Meldungen hierzu bitte an den Turnierleiter.

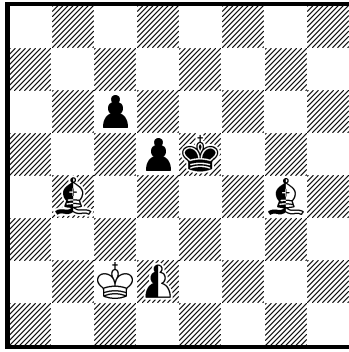
**Teilnehmerliste**, sortiert nach erstem Eingang (g=Gemeinschaftsaufgabe): Pierre Tritten 1; Arnold Beine 2, 3; Hubert Gockel 4; Wolfgang Erben 5, 6, 7 (mit Variante), 8, 13, 14, 15, 28, 29; Juri Arefjew 9, 10; Karol Mlynka 11; Theodoros Giakatis 12; Stephan Dietrich 16, 17, 25; Bojan Bašić 18; Sven Trommler 19, 20gg, 21g, 22g, 23; Franz Pachl 20gg; Michael Barth 20gg, 21g, 22g; Paul Răican 24, 44; Dieter Werner 26, 45g; Juraj Lörinc 27; Ralf Krätschmer 30, 31, 45g; Maryan Kerhuel 32g, 33g, 34g, 35g, 36g; Jacques Dupin 32g, 33g, 34g, 35g, 36g, 37, 38, 39; Norbert Geissler 40, 41, 42, 43; Julia Vysotska 46, 47; Frank Fiedler 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56. [Arnold Beine]

Die Organisatoren des ersten Jubiläumsturniers zu meinen Ehren haben sich eine recht verwegene Vorgabe einfallen lassen: gefordert war die Kombination von Eiffelschach mit Chamäleons / Chamäleonschach und/oder neutralen Steinen. Es freut mich, daß die Beteiligung dennoch rege war und es nach Abzug zweier inkorrektur Aufgaben immerhin 54 Stücke zu beurteilen gab, von denen ich 29 ausgezeichnet habe. Warum es für die übrigen nicht gereicht hat, erklärt die folgende Liste (in Klammern die Aufstellung der Könige):

**2** (-/-): Das exotische Narrenmatt mit signalbedürftigem schwarzem Abwartezug ist für eine Auszeichnung zu klein. – **3** (e1/e8): Weil ja jeder ziehende Offizier sich verändern MUSS, sind Verwandlungszyklen ein Chamäleonschach-Motiv, das mir als alleiniger Inhalt nicht gefällt. Noch etwas uninteressanter wird es, wenn der Themaläufer dabei die Felderfarbe wechselt. – **5** (e3/-): Die bemerkenswerte Zugzwangsidee findet hier eine ökonomischere Hilfsselbstmatt-Darstellung als in Nr. 8 mit schwarzen statt neutralen Damen, aber leider ist der erste gespielte weiße Zug in beiden Lösungen gleich. Bitte unbedingt überarbeiten, es lohnt sich! – **6** (-/-): In der Hilfsmattlösung zu II wird Eiffelschach nicht gebraucht. – **13** (f2/d7): Auch diesmal (vgl. 6) kommt eine der Lösungen prinzipiell ohne Eiffelschach aus. Das könnte ich unter diesen Umständen eventuell tolerieren, nicht aber die Teilnachtswächter. – **14** (-/d6): Der nL-Exzelsior ist einphasig zu klein, um ihn hier zu berücksichtigen. – **16** (e3/c4): Es liegt keine Inhaltsbeschreibung des Autors vor und mir fällt auch keine ein. – **17** (e1/e8): Ein einziger Betrügerstein (Ta1) ist zu wenig Inhalt (vgl. Nr. 44). – **19** (d5/e8): Mit Versetzung des Umwandlungsbauern und uneinheitlichem Finale ist diese AUW zu klein für Lorbeeren. – **23** (h5/h3): Mit unterschiedlichen Aufgaben für die erwandelten Schwerfiguren ist auch diese AUW zu klein. – **24** (e1/e8): Die Bedingung Eiffelschach ist in allen Teilen überflüssig, außer in e), wo sie lediglich eine Zugumstellung verhindert. Das ist als reine Chamäleonschachaufgabe (nach entsprechender Überarbeitung der e)-Fassung) für ein anderes Turnier bestimmt. – **25** (e3/e5): Der Schlüssel gibt ein Fluchtfeld, dessen Betretung (als eine von zwei kargen Varianten) die Drohung nur hinausschiebt. – **28** (-/-): Die doppelte Lähmungskette wird in b) dadurch verdorben, daß die schwarze Dame auch durch den anderen weißen Turm beobachtet wird. Eine Beseitigung dieses Makels lohnt sich. – **31** (Kh1/Kd5): Nr. 30 gefällt mir besser. – **34** (d1/f7): Die 3/4-AUW ist mir vor allem bei der Nutzung des neutralen Themasteines zu uneinheitlich. – **38** (d1/h7): Das Aufpeppen der 35 durch indirekte Schachgebote geht unmittelbar mit Teilnachtswächtern einher (vgl. auch Nr. 33). – **43** (d6/d8): Die ein wenig redundant wirkenden Lösungen a) und c) hätte ich toleriert, aber in Lösung d) wird Eiffelschach überhaupt nicht verwendet. – **44** (e1/c7): Mit zwei Betrügersteinen kann die fein abgestimmte Beweispartie schon eher überzeugen, aber es gibt so wenige Eiffelschach-Effekte, daß so etwas sicher auch nur mit Chamäleonschach machbar ist. – **45** (d5/d8): Die Schachprovokation mit Auswahlsschlüssel hat einen faden Abgang: Es ist gleich, ob der Turm geschlagen oder gelähmt wird. – **48** (b3/a5): Ich sehe da nur 3 Verstellungen

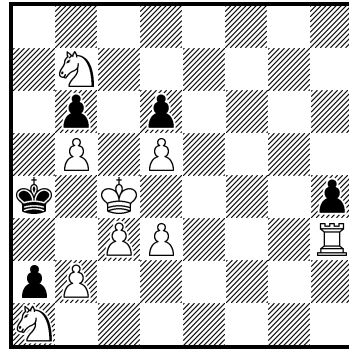


1. ehr. Erw. 27  
Juraj Lörinc



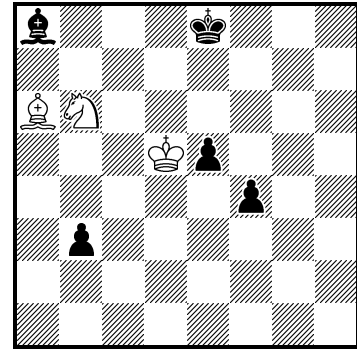
h#2 (1+3+3)  
Eiffelschach  
Chamäleonschach  
b) ♗b4 = ♖b4

2. ehr. Erw. 26  
Dieter Werner



s#7 (9+5)  
Eiffelschach  
Chamäleonschach

3. ehr. Erw. 18  
Bojan Bašić



s#1 vor 6 Zügen (3+5)  
VRZ Proca  
Eiffelschach  
Chamäleonschach

**1. ehrende Erwähnung: Nr. 27 von Juraj Lörinc**

a) 1.d1nD+ nDd3=nS+ 2.Kd6 nSf4=nL#, b) 1.d1nS nSc3=nL+ 2.Ke4 nLe1=nT#.

Die schönste aller eingereichten Miniaturen nutzt die Verkettung der Offiziere als verbindendes Element zwischen Chamäleon- und Eiffelschach zu jenen Doppelschachs, mit denen die Neutralität als drittes Märchenelement erfolgreich bekämpft werden kann. Die feine Zwillingbildung sichert vollkommene Harmonie.

**2. ehrende Erwähnung: Nr. 26 von Dieter Werner**

Nicht: 1.Te3=D? h3 2.Sb3=L+ a1S 3.?.; Hauptplan: 1.Sb3=L+? a1S! 2.Te3=D S:b3=L+ 3.Dc5=S h3! (oder gleich 2.–h3!); Lösung: 1.Sd8=L! Ka5 2.L:h4=T Ka4 3.Th7=D Ka5 4.Db7=S+ Ka4 5.Sb3=L+! a1S 6.Te3=D! Zz. S:b3=L+ 7.Dc5=S b,d:Sc5#.

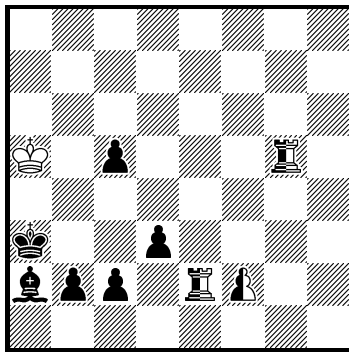
Die Logik ist kristallklar herausgearbeitet: im Vorplan durchläuft der weiße Springer den vollständigen Verwandlungszyklus, um den Bh3 zu beseitigen und auf sein Ausgangsfeld zurückzukehren.

**3. ehrende Erwähnung: Nr. 18 von Bojan Bašić**

R: 1.Db4:Bb6=S! (Jetzt – und auch später – kann Schwarz das Schachgebot nicht mit 1.–b7-b6+? zurücknehmen – sBb7 wäre gelähmt –, sondern muss auf b6 einen wS entschlagen.) 1.–a7:Sb6+/c7:Sb6+ 2.Df2:Bb6=S/Dd6:Sb6=S c7:Sb6+/a7:Sb6+ 3.Dd6:Sb6=S/3.Df2:Bb6=S De3(b8):Sb6=S++ 4.Da5:Sb6=S Db8(e3):Sb6=S++ 5.Dc5:Sb6=S Db5:Sb6=S++ 6.Td7:Dd6=D & vor: 1.Lc8=T+K:d7#.

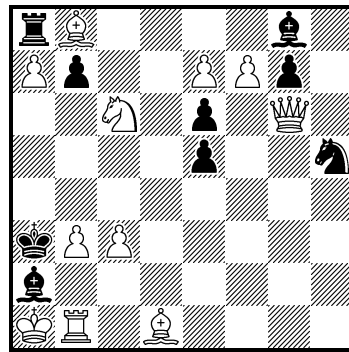
Auf demselben Feld tauchen 10 Steine wieder auf (der Autor nennt diesen Task Matreschka-Thema). Am Ende des Rückspiels ist das Brett um 8 Damen voller (4 weiße und 4 schwarze).

4. ehr. Erw. 21  
Sven Trommler  
Michael Barth



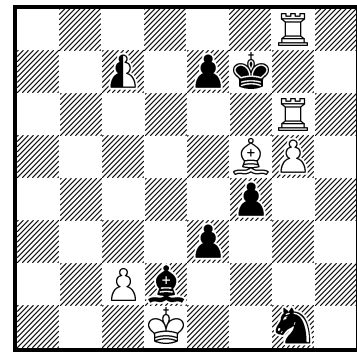
h#3 0.1;1.1;1.1 (1+6+3)  
Eiffelschach  
b) ♗d3 = ♘d3

5. ehr. Erw. 49  
Frank Fiedler



#2 (11+9)  
Eiffelschach  
Chamäleonschach

6. ehr. Erw. 35  
Jacques Dupin  
Maryan Kerhuel



hs#3 2.1;1.1;... (6+6+1)  
Eiffelschach

#### 4. ehrende Erwähnung: Nr. 21 von Sven Trommler & Michael Barth

a) 1.- nTe1 2.f:e1nS nS:c2 3.nTg3 nT(g):d3#, b) 1.- nTg1 2.f:g1nL nL:c5 3.nTd2 nT(d):d3#.

Je einer der neutralen Türme opfert sich dem Umwandlungsbauern, der andere setzt matt durch Doppelschach, indem er den erwandelten Mitstreiter durch Schlag des im Zwillings festgelegten lähmenden Steines aktiviert (= Zilahi). Das Ganze ist sehr ökonomisch aufbereitet.

#### 5. ehrende Erwähnung: Nr. 49 von Frank Fiedler

1.f8L! [2.e8D#/2.e8T#/2.e8L#/2.e8S#] 1.- b:c6 2.e8D#, 1.- T:b8=D 2.e8T#, 1.- Lf7=T 2.e8L#, 1.- Sf6=L 2.e8S#, 1.- L:b1=T+ 2.D:b1=S#, 1.- L:b3=T 2.T:b3=D#, 1.- T:a7=D 2.L:a7=T#, 1.- b5 2.Sb4=L#; 1.D:e6=S? [2.Sc5=L#], aber 1.- L:b1=T+!; 1.Dc2=S+?, aber 1.- K:b3!; 1.De4=S? [2.Sd6=L#, 2.Sc5=L#], aber 1.- L:b1=T+!.

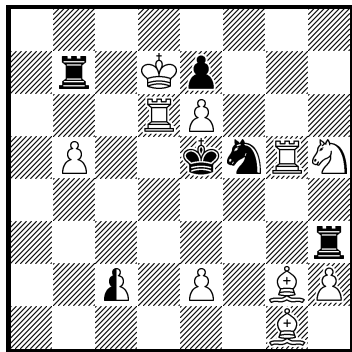
Die AUW liefert die Themazüge zum Karlström-Fleck. Beim „Allmatt“ in den Totalparaden geht es leider nur beinahe analog zu: die Doppelschrittverteidigung weicht von den Schlägen in den anderen drei Abspielen ab.

#### 6. ehrende Erwähnung: Nr. 35 von Jacques Dupin & Maryan Kerhuel

I) 1.c8nT Lc1 2.nTa8 nTa1 3.Tg7+ Lb2#, II) 1.c8nL Se2 2.nLb7 nLj3 3.Le6+ Sd4#.

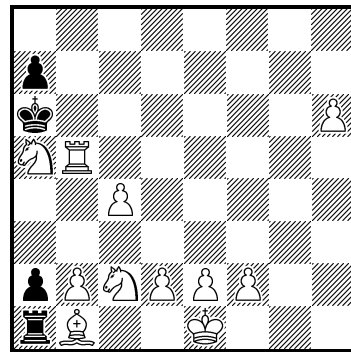
Diese inhaltlich mit den Nrn. 33 und 38 verwandte Aufgabe gefällt mir aus dieser Gruppe am besten, weil alle Steine gut ausgelastet sind und auch die Batterievordersteine erst aufgebaut werden müssen. Leider hat der erwandelte neutrale Läufer anders als der neutrale Turm keine Auswahl bei seiner Platzierung als Hinterstein, so daß die Lähmungsvorbereitung nicht extra eingeplant werden muß.

7. ehr. Erw. 4  
Hubert Gockel



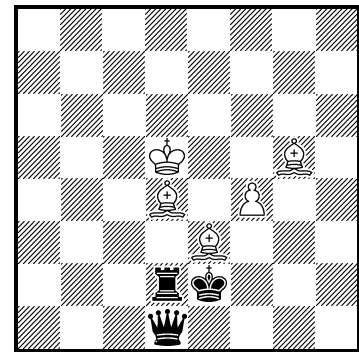
#2 vvvv (10+5+1)  
Eiffelschach

8. ehr. Erw. 22  
Sven Trommler  
Michael Barth



s#2 vv (11+4)  
Eiffelschach  
Chamäleonschach

9. ehr. Erw. 55  
Frank Fiedler



hs#4 (5+3)  
Eiffelschach  
Chamäleonschach  
b) – ♖ f4  
c) ferner – ♗ d4  
d) ferner – ♗ g5

#### 7. ehrende Erwähnung: Nr. 4 von Hubert Gockel

Kein Matt auf 1.- e:d6?, für eine Drohung reicht die Konstellation auch nicht, daher 1.Tb6? Zz. c1nD!; 1.Td4?! Zz. c1nD 2.nDf4#, aber 1.- c1nT!; 1.Td3?! Zz. c1nD 2.nDc3# (2.nDe3?? ist kein Schach wegen Lähmung!), aber 1.- c1nS!; 1.Td2?! Zz. c1nD 2.nDb2#, aber 1.- c1nL!; 1.Ta6! Zz. c1nD/nT/nS/nL 2.nDa1#/nTc5#/nSd3/nLf4#.

Als Schlüssel hätte ich mir einen reinen Abwartezug anstelle der Schlagflucht gewünscht, aber auch so kann sich die AUW mit thematischen Verführungen in Gestalt eines fortgesetzten Angriffs und Vier-Phasen-Mattwechsel auf 1.- c1nD sehen lassen.

#### 8. ehrende Erwähnung: Nr. 22 von Sven Trommler & Michael Barth

1.Se3=L? Zz. 1.- a:b1L x 2.Tb6=D+ A Lg6=T# a, aber 1.- a:b1=S! y; 1.Sd4=L? Zz. 1.- a:b1S y 2.Lf6=T+ B Sc3=L# b, aber 1.- a:b1L! x; 1.Sb4=L! Zz. 1.- a:b1L x 2.Tb7=D+ C Lh7=T# c, 1.- a:b1S y 2.Ld6=T+ D Sa3=L# d.

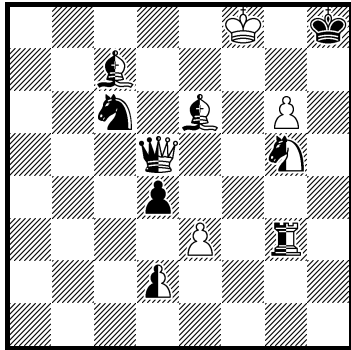
Die beliebten Unterverwandlungsvarianten präsentieren sich hier im leichten exotischen Gewand mit thematischen Verführungen, die Fortsetzungswechsel zeigen.

**9. ehrende Erwähnung: Nr. 55 von Frank Fiedler**

a) 1.f5 De1=S 2.Lef4=T Td1=D 3.Ke4 Dd3=S 4.Tf3=D+ S:f3=L#, b) 1.Lgf4=T Db1=S 2.Lg1=T Td3=D 3.Le3=T+ Sd2=L 4.Ke4 L:e3=T#, c) 1.Kc4 Kf3 2.Lef4=T+ Ke3 3.Kc3 Td4=D 4.Le7=T+ K:f4#, d) 1.Ke4 Ke1 2.Lc5=T Td5=D 3.Ke3 Dd3=S 4.Tc1=D+ S:c1=L#.

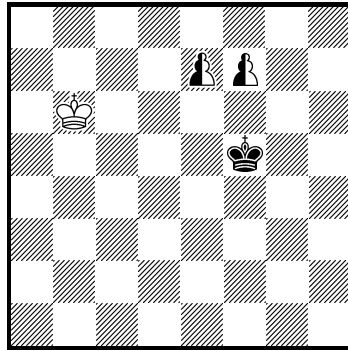
Unter diesen Umständen ist ein Vier-Phasen-Striptease schon etwas Besonderes. Da bin ich sogar bereit, hinzunehmen, daß in den Lösungen a) und d) Eiffelschach nur als NL-Filter herhält.

**10.-13. ehr. Erw. e. ae. 10**  
**Juri Arefjew**



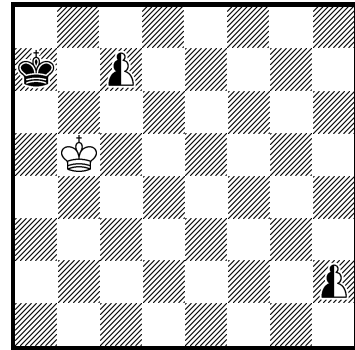
h=2 (3+3+6)  
Eiffelschach  
b) ♖g3 → c4

**10.-13. ehr. Erw. e. ae. 11**  
**Karol Mlynka**



h#3 2.1;1.1;1.1 (1+1+2)  
Eiffelschach  
Chamäleonschach  
b) ♔b6 → h5  
c) Brettdrehung um 180°, 1.1;...

**10.-13. ehr. Erw. e. ae. 40**  
**Norbert Geissler**



h=2 (1+1+2)  
Eiffelschach  
b) h#3

**10.-13. ehrende Erwähnung ex aequo: Nr. 10 von Juri Arefjew**

a) 1.nDg2 e:d4 2.nS:e6+ d5=, b) 1.nLf4 e:f4 (nD:d4?) 2.Se5 nD:d4=.

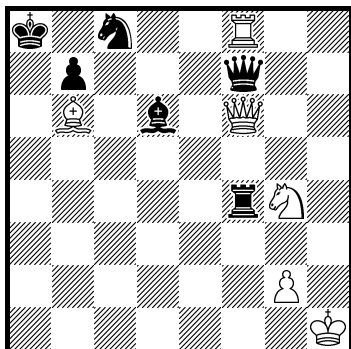
In relativ kurzem (kürzestmöglichem?) Zeitrahmen wurde die vollständige Lähmungskette doppelt gesetzt. Wäre sie jeweils geschlossen (d. h., der gelähmte Bauer wäre jener, der den Springer lähmt), wäre noch mehr drin gewesen, aber es stellt sich die Frage, ob damit eine Doppelsetzung überhaupt theoretisch machbar ist.

**10.-13. ehrende Erwähnung ex aequo: Nr. 11 von Karol Mlynka**

a) I) 1.Ke6 a e8nL 2.nLd7=nT f8=nT 3.nTf7=nD nTd5=nD#, II) 1.Kf6 b f8nL 2.nLg7=nT e8nT 3.nTe7=nD nTg5=nD#; b) I) 1.Ke6 a e8nT+ 2.nTd8=nD f8nT 3.Ke7 nTf6=nD#, II) 1.Kf6 b f8nT+ 2.nTg8=nD e8nT 3.Kf7 nTe6=nD#; c) 1.c1nL nLb2=nT 2.d1nT nTd2=nD 3.Kc3 nTb4=nD#.

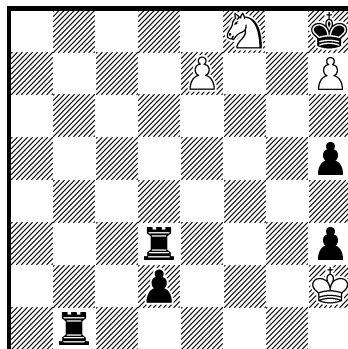
Das (auch in einer Lösung der Nr. 6 in idealer Ökonomie auftretende) spezifische Doppelschachmatt wurde zum fünffachen Echo hochgezüchtet.

**10.-13. ehr. Erw. e. ae. 51**  
**Frank Fiedler**



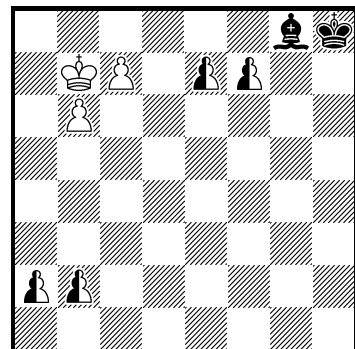
h==4 (6+6)  
Eiffelschach  
Chamäleonschach

**1. Lob 12**  
**Theodoros Giakatis**



hs#2 2.1;... (4+6)  
Eiffelschach  
Chamäleonschach

**2. Lob 37**  
**Jacques Dupin**



hs#4 (3+2+4)  
Eiffelschach

**10.-13. ehrende Erwähnung ex aequo: Nr. 40 von Norbert Geissler**

a) 1.h1nD c8nT 2.nTb8+ nDb7=, b) 1.Kb7 c8nS 2.Ka8 Kc6 3.h1nL+ Kc7#.

Diese nicht nur dank des Tema Argentino-Zwillings im besten Sinne abwegig erzielte A UW besticht mit ihrer idealen Ökonomie.

**10.-13. ehrende Erwähnung ex aequo: Nr. 51 von Frank Fiedler**

1.Sa7=L Lg1=T 2.Ldb8=T Tc8=D 3.Tf1=D Dc6=S 4.Df3=S Sh2=L=.

Die beeindruckende zehngliedrige (= vollständige) Lähmungskette wird tasktypisch durch belangloses Spiel zusammengezimmert.

**1. Lob: Nr. 12 von Theodoros Giakatis**

I) 1.e8S d1D 2.Sf6=L+ Dg4=S#, II) 1.e8T d1L 2.Te5=D+ Le2=T#.

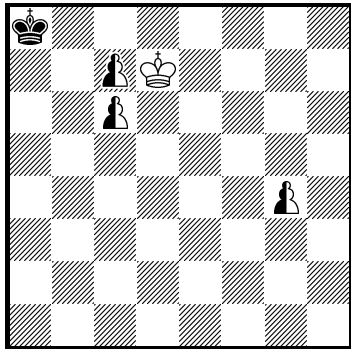
Die A UW mit Erzwingung des Matts durch den schwarzen Umwandlungsstein durch den zu lähmenden weißen ist sehr elegant konstruiert.

**2. Lob: Nr. 37 von Jacques Dupin**

1.e8nS b1nL 2.nSf6 a1nD 3.nLe4 nDa8+ 4.f:g8=nT+ nS:g8#.

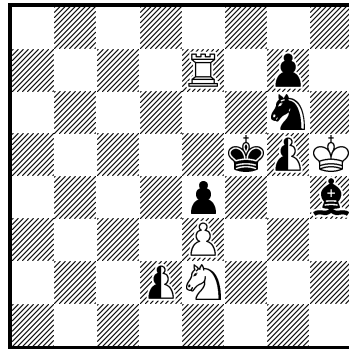
Die an der A UW beteiligten Steine spielen wunderbar zusammen.

**3. Lob Nr. 42 von Norbert Geissler**



h=5 0.1;1.1;... (1+1+3)  
Eiffelschach  
b) ♗g4 → g6

**4. Lob Jacques Dupin Maryan Kerhuel**



hs#3 (4+5+2)  
Eiffelschach  
b) ♖e3 → f4

**5. Lob Wolfgang Erben**

Vorgelegt ist ein s#0,5-Wenigsteiner mit weißem König und drei (nichtköniglichen) neutralen Steinen unter den Bedingungen Eiffelschach und Chamäleonschach. In welcher Stellung ist ein schlagfreier Zug nach c7 einer von insgesamt genau 13 Mattzügen?

**3. Lob: Nr. 42 von Norbert Geissler**

a) 1.- c8nS 2.g3 Kc7 3.g2 nSb6+ 4.nSd7 Kb6 5.g1nL+ nLc5=, b) 1.- c8nT+ 2.nTc6 g7 3.Kb8 g8nD+ 4.nDg2 nTa6 5.nTa7+ nDb7=.

Zwei hübsche Pattstellungen wurden gekonnt zur A UW vereint.

**4. Lob: Nr. 33 von Jacques Dupin & Maryan Kerhuel**

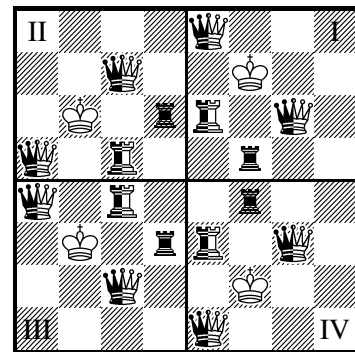
a) 1.Te8 (Tempo, 1.T:e4?) d1nT 2.nTh1 nTh2 3.Sg3+ L:g3#, b) 1.T:e4 (Tempo, 1.Te8?, 1.Te6?) d1nL 2.nLb3 nLf7 3.Te5+ S:e5#.

Der Inhalt entspricht im Wesentlichen der Nr. 35 mit den Umwandlungen auf schwarzer Seite, nur leider stehen die Vordersteine schon richtig und sind im Wechsel Halbnachtwächter. Dafür gibt es hübsch differenzierte Tempozüge des weißen Turms in W1.

**5. Lob: Nr. 7 von Wolfgang Erben**

Die drei neutralen Steine sind zwei Damen und ein Turm (vgl. Diag.). Die Damen können nicht ziehen. Jeder Turmzug setzt matt. Horizontal und vertikal kann der Turm in genau einer Richtung einen Brettrand erreichen. Die Abstände zu diesem Rand nennen wir dh und dv. In den Gegenrichtungen sitzt im Abstand 2 eine Dame. Daher ist  $0 \leq dh \leq 5$  und  $0 \leq dv \leq 5$ . Für die Anzahl der Mattzüge ergibt sich  $(dh + 2) + (dv + 2) = 13$ , woraus  $dh + dv = 9$  folgt. Das geht nur mit  $dh = 5$  und  $dv = 4$  oder umgekehrt. 8 Stellungen erfüllen dieses Kriterium, pro Quadrant zwei.

**zur Lösung von Nr. 7**

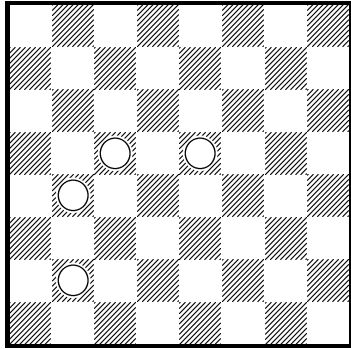


4 der 8 Stellungen (♔+ ♖+ 2♚) mit 13 Mattzügen sowie Turmposition (♖) der restlichen 4 Stellungen

Das Diagramm zeigt in jedem Quadranten eine Stellung vollständig, die zweite, an einer Diagonale gespiegelte, durch die Position ihres Turmes. Man erkennt, dass der Turm nur bei 2 der 8 Stellungen nach c7 kommt und nur in der im III. Quadranten eingezeichneten Stellung (wKb3, nTc4, nDa4c2) schlagfrei. Die 13 Mattzüge sind nT:a4=nD#, nTb4=nD#, nTd4=nD#, nTe4=nD#, nTf4=nD#, nTg4=nD#, nTh4=nD#, nT:c2=nD#, nTc3=nD#, nTc5=nD#, nTc6=nD#, nTc7=nD#, nTc8=nD#.

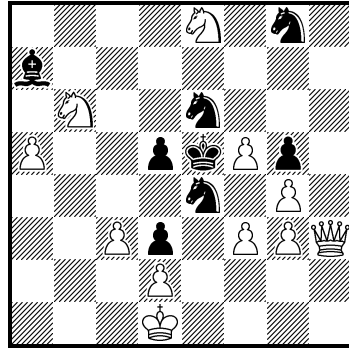
Das bei dieser Bedingungskombination prosperierende Doppelschachmatt der Damen eignet sich auch wunderbar als Konstruktionsaufgabe (vgl. Nr. 15).

**6. Lob** 15  
**Wolfgang Erben**



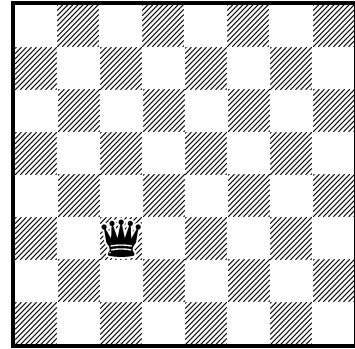
hs#2 (1+0+3)  
 Eiffelschach  
 Chamäleonschach  
 Bestimme Art (K, D, T, L, S oder B) und Farbe (1w und 3n) der 4 unbekannt Steine (3 Lösungen)

**7. Lob** 30  
**Ralf Krätschmer**



#4 (11+8)  
 Eiffelschach  
 Chamäleonschach

**8.-13. Lob ex aequo** 1  
**Pierre Tritten**

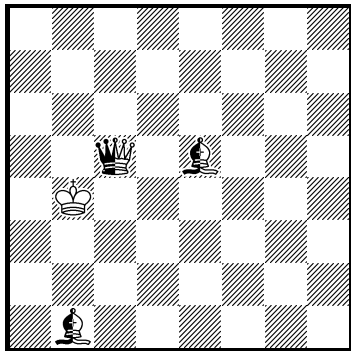


Ergänze zu einer (0+1)  
 Beweispartie in 4,0 Zügen,  
 Weiß steht in einem  
 Dreifachschach.  
 Eiffelschach  
 Chamäleonschach

**6. Lob: Nr. 15 von Wolfgang Erben**

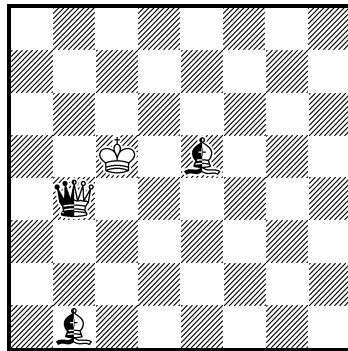
Unmittelbar klar ist, dass in Ermangelung von schwarzen Steinen der Matt zu setzende König weiß sein muss. Einem neutralen König könnte nicht einmal Schach geboten werden. Die drei „normalen“ Steine sind folglich sämtlich neutral. Mit den vorgegebenen Positionen der vier Steine (ein weißer und drei neutrale) gibt es genau drei Stellungen, welche die Forderung erfüllen:

**Lösung I**



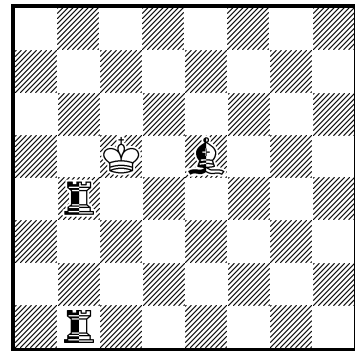
hs2#2 (1+0+3)  
 Eiffelschach  
 Chamäleonschach  
 1.nLc3=nT nLa2=nT  
 2.nTa3=nD nT(:)~nD#

**Lösung II**



hs2#2 (1+0+3)  
 Eiffelschach  
 Chamäleonschach  
 1.nLd4=nT nLg6=nT  
 2.nTd6=nD nT(:)~nD#

**Lösung III**



hs2#2 (1+0+3)  
 Eiffelschach  
 Chamäleonschach  
 1.nLd6=nT nTd4=nD  
 2.nTb6=nD nT(:)~nD#

Auch diese Konstruktionsaufgabe (vgl. Nr. 7) zum bewährten Zugzwangmotiv ist mit der einmal abweichenden Ausgangskonstellation zeigenswert.

**7. Lob: Nr. 30 von Ralf Krätschmer**

1.Sd7=L? [2.L:e6=T#] 1.- d4 2.Lb5=T+ Lc5=T 3.T:c5=D#, 1.- Lb6=T 2.a:b6 [3.L:e6=T#] d4 3.Lb5=T#, aber 1.- Lg1=T+!; 1.Sc8=L? Lg1=T+!; 1.Dg2=S! [2.f4+ g:f4 3.g:f4#] 1.- Sh6=L 2.Sd7=L



[3.L:e6=T#] Lg1=T+ 3.Se3=L [4.L:e6=T#] d4 4.Lb5=T#, 2.- d4 3.Lb5=T+ Lc5=T 4.T:c5=D#, 2.- Lb6=T 3.a:b6 [4.L:e6=T#] d4 4.Lb5=T#.

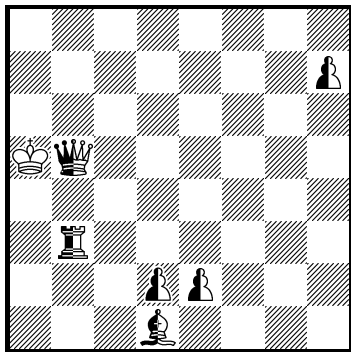
Bevor Weiß die Linie des Läufers öffnet, muß er zur Verteidigung des Störschachs in einem kurzen Vorplan einen weißen Springer aus der Dame machen, was er sich erlauben kann, weil auf dem richtigen Feld eine dreizügige Drohung zur Verfügung steht. Das an das Berlin-Thema erinnernde Manöver ist nicht besonders tiefgründig, aber es funktioniert. Diese Fassung mit ein wenig Variantenspiel gefällt mir besser als die Nr. 31.

### 8.-13. Lob ex aequo: Nr. 1 von Pierre Tritten

1.e4 d5 2.Lc4=T Lh3=T 3.Ke2 Tc3=D 4.Kd3 d:c3+++.

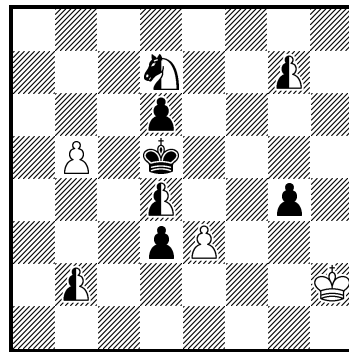
Die sehr schnelle Partie zum Dreifachsach muß man erst einmal finden – als Löser wie als Autor. Schade, daß die schwarze Dame auf dem Brett stehen muß, um das gleiche Abzugsmatt mit De4 auszuschließen.

### 8.-13. Lob ex aequo 8 Wolfgang Erben



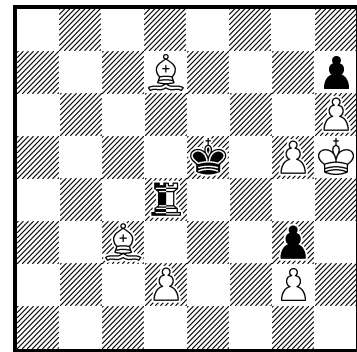
hs#4 0.2;1.1;... (1+0+6)  
Eiffelschach  
Chamäleonschach

### 8.-13. Lob ex aequo 32 Jacques Dupin Maryan Kerhuel



h#3 0.1;1.1;1.1 (3+4+4)  
Eiffelschach  
b) ♠d6 → e6

### 8.-13. Lob ex aequo 36 Jacques Dupin Maryan Kerhuel



#5 (7+3+1)  
Eiffelschach

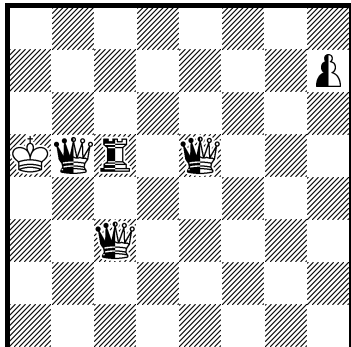
### 8.-13. Lob ex aequo: Nr. 8 von Wolfgang Erben

Der Versuch 1.- nL:e2=nT? 2.nTe5=nD d1nS 3.nSf2=nL (oder nSe3=nL) nLc5=nT (mit dem nachfolgenden Halbzug vertauschbar) 4.nTbc3=nD (s. Diagr. A) wird widerlegt durch 4.- nBh7~!. Es lösen die beiden anderen der drei möglichen Läuferzüge.

I) Nach 1.- nLc2=nT! 2.h8nL nLa1=nT+ 3.nTaa3=nD nTcb2=nD 4.Ka4 (s. Diagr. B) sind im Unterschied zum Fehlversuch die verbliebenen Bauern paralyisiert. Der nT muss ziehen und setzt mit jedem seiner 10 Züge matt: 4.- nTb3(:)~=D#.

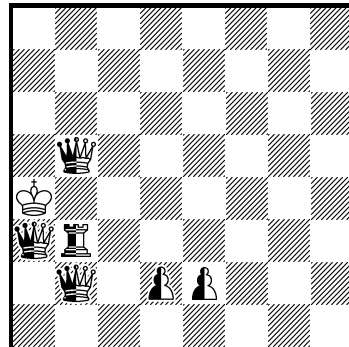
II) Auch nach 1.- nL:b3=nT! 2.Kb6 d1nT 3.Kc5 nTdd3=nD 4.Kc4 (s. Diagr. C) sind beide Bauern paralyisiert. Wieder muss der nT ziehen. Diesmal gibt es 7 Mattzüge: 4.- nT(:)~=D#. Im ersten Zug dieser Lösung muss der nL „entsorgt“ werden. Lässt man ihn nämlich beginnend mit 1.nL:e2=nT? und gleicher Fortsetzung 2.Kb6 d1nT 3.Kc5 nTdd3=nD 4.Kc4 am Leben, so entsteht die Stellung von Diagramm C mit nBe2 → nT und Schwarz kann sich mit 4.- nTe2~! dem Mattsetzen entziehen.

### A Fehlversuch



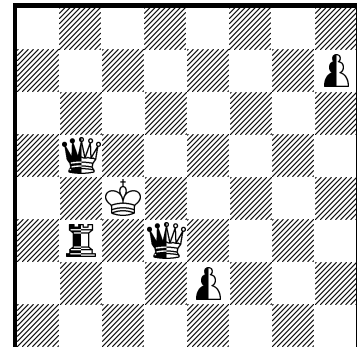
kein s#0,5 (1+0+5)  
Eiffelschach  
Chamäleonschach

### B Lösung I



s#0,5 (1+0+6)  
Eiffelschach  
Chamäleonschach

### C Lösung II



s#0,5 (1+0+5)  
Eiffelschach  
Chamäleonschach

